

Ergebnisse sind in etwas größerem Umfange ausgewertet worden (Tafel 1 und 2) als die der übrigen (Tafel 3). Von den 46 Beobachtungsstellen liegen 27 in Tirol in einer mittleren Höhe von 1274 *m*, nur 5 davon haben unter 1000 *m* und 3 über 1800 *m* Höhe. Zu Kärnten gehören 6 mit 800 *m* Mittelhöhe, ebensoviele zu Krain in der Durchschnittshöhe von 714 *m* und zum Küstenlande in 500 *m*. Crkvice liegt 1050 *m* hoch über der Bucht von Cattaro. Der allgemeine Höhenabstand der Stationen Tirols von denen der östlicheren Landschaften ist erheblich, was den Vergleich etwas erschwert. Hinsichtlich des ganzen betrachteten Raumes ergeben sich zwei Höhenzonen mit starker Anhäufung von Stationen, die Stufe von 1400 bis 1600 *m*, auf Tirol beschränkt, und die von 600 bis 800 *m* mit je 11 Pegeln. Die große Mehrzahl aller Stationen liegt auf Talsohlen, einige auf Paßhöhen, was zu betonen ist, weil die Verhältnisse gehängeaufwärts sich rasch wandeln und Punkte auf Talsohlen nur unter diesem Vorbehalte als Vertreter der ganzen Oberfläche hingenommen werden dürfen.

Zunächst müssen Erläuterungen über den Sinn einzelner Tafelwerte Platz finden.

Für die Stationen sind, soweit geschichtlich belegt deutsche Namen bestehen, diese verwendet, und zwar stütze ich mich auf die Angaben von Prof. M. Mayr, Deutsche Ortsnamen in Südtirol, Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, 1916, Nr. 11/12, p. 93 ff.

Die Dauer der Schneedecke ist aufzufassen als Summe aller Tage, wo morgens eine Schneehöhe abgelesen werden konnte. Eine nach der Ablesungsstunde abgesetzte und am gleichen Tag wieder verschwundene Bedeckung fällt demgemäß hinaus. Manche Beobachter nehmen es auch mit der Aufzeichnung der dünnen kurzlebigen Lagen der Übergangsmomente nicht entsprechend genau, so daß vielenorts die Angaben vom September bis November und April—Mai—Juni lückenhafter und unzuverlässiger sind als jene des Hochwinters, wo zudem kleinere Lücken leichter mutmaßlich ausgefüllt werden können. Der 29. Februar wurde zur Mittelbildung nicht verwendet, wohl aber ein auf ihn entfallender